

9. Sparkasse 3-Länder-Marathon am 04.10.2015

Bregenz. Ein Jubiläum kommt selten allein. Während Deutschland am 3. Oktober 2015 den 25. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung feiert, bin ich und meine Frau auf der Autobahn Richtung Bodensee unterwegs um am nächsten Tag meinen 250. Marathon zu finishen. Ein Radio-Reporter erwähnte während einer Reportage, dass das Jubiläum für Deutschland eine Silberne Hochzeit sei. Ist dann mein Jubiläum ein silbernes Millennium? Der Marathon am Bodensee gehört zu der Kategorie „den habe ich noch nicht – da müsste ich mal hin“. Durch einen Freistart von Erdinger Alkoholfrei, den ich im Juli zugelost bekam, war es dieses Jahr endlich soweit. Auch meine Frau war vom Reiseziel sehr angetan und freute sich mit mir auf das bevorstehende verlängerte Wochenende. Dass der Bodensee-Marathon zu meinem persönlichen 250. Jubiläumsmarathon wurde, ergab sich zufällig.

Wir reisten am Samstag-Vormittag an und erreichten bei herrlichem Sonnenschein zur besten Mittagszeit die Landeshauptstadt des österreichischen Bundeslandes Vorarlberg. Der Ausschreibung entnahmen wir, dass beim Marathon in diesem Jahr einige Veränderungen vorgenommen wurden. So wurde der Name leicht verändert und nennt sich jetzt: „Sparkasse 3-Länder-Marathon“. Erstmals wurden die Startnummernausgabe, die Marathonmesse und die Pasta-Party zentral in Bregenz durchgeführt. Bisher fanden diese Aktionen immer in Lindau und in verschiedenen Locations statt. Neben dem Marathon, wird auch Halbmarathon, Viertelmarathon, Staffellauf und ein Walkingwettbewerb angeboten. Bei unserer Ankunft fanden gerade die diversen Kinderläufe statt.

Die Startunterlagen gab es in der Bregenzer Festhalle. Hier war auch Platz für die Marathonmesse und ein Symposium. Bei der Startnummernausgabe bekam jeder Teilnehmer einen großen Kleidersack für die Kleiderabgabe am Marathontag und eine Gutschein für eine Portion Nudeln. Die Pasta-Party fand praktischerweise ebenfalls in der Festhalle statt. Party ist aber etwas übertrieben. Es erinnerte mich eher an ein Kantinenessen. Den Gutschein konnte man den ganzen Tag über einlösen. Es gab Portion Nudeln und zur Auswahl zwei Soßen-Alternativen. Klassische Bolognese-Soße oder vegetarische Gemüsetomaten-Soße. Leider alles nur mit Plastikbesteck und in Pappschalen.

Die Startnummer berechnete alle Teilnehmer und Begleitperson in Bregenz die freie Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sowohl am Samstag, als auch am Sonntag.

Den Samstag-Nachmittag genossen wir bei herrlichem Sonnenschein mit einem ausgiebigen Spaziergang an der Seepromenade und durch die Bregenzer Altstadt-Fußgängerzone. An einem See-Café trafen wir zufällig Günther und Karl-Heinz, zwei Lauffreunde aus Nürnberg.



9. Sparkasse 3-Länder-Marathon am 04.10.2015



Der Marathonkurs war ein Punkt-zum-Punkt Kurs. Start war am Sonntag um 11:10 Uhr in Lindau. Alternativ zur Anreise mit der S-Bahn konnten die Teilnehmer auch mit einem Bodenseeschiff von Bregenz nach Lindau anreisen. Auch diese Fahrtmöglichkeit war im Startpreis inbegriffen. Für Begleiter musste ein Ticket zum Sonderpreis von 5 EUR gekauft werden.

Unser Hotel in Bregenz war sehr zentral gelegen. Durch die späte Startzeit hatten wir am Sonntagmorgen viel Zeit zum gemütlichen Frühstück. Beim Blick aus dem Fenster des Hotelfrühstücksraums wurde unsere Stimmung beim Blick auf die Straße sehr getrübt. Es regnete in Strömen.

9. Sparkasse 3-Länder-Marathon am 04.10.2015



Trotz der Wetterkapriolen, haben wir uns für die Anreise zum Startort nach Lindau für die Schiffsvariante entschieden. Mit der „MS Austria“ erreichten wir in knapp 20 Minuten das deutsche Ufer. Die Zeit bis zum Start überbrückten wir in einem Altstadt-Café in der Lindauer Fußgängerzone. Anschließend suchten wir ein einigermaßen trockenes Plätzchen zum Umziehen und fanden dieses in einem Geldautomaten-Vorraum einer Bankfiliale. Auf diese Idee hatte ich kein Exklusivanspruch und so wurde der Raum sehr schnell auch von vielen anderen Läufern bevölkert.

Neben den fast 1000 Marathonläufern, warteten auch 2484 Halbmarathonläufer, 1365 Vierteldmarathonläufer und 47 3er-Staffeln auf den Start. Vor dem Startschuss konnte oder musste der Kleiderbeutel mit der trockenen Wechselkleidung bei den bereitstehenden LKW's einer großen Spedition abgegeben werden, die dann zum Ziel nach Bregenz transportiert wurden. Der Regen wechselte ständig zwischen stark und sehr stark. Die vom Veranstalter verteilten durchsichtigen Plastik-Regenponchos fanden viele Abnehmer und waren schnell vergriffen.

Der Moderator heizte die wartende Menge mit lauter Music an und animierte die frierende Masse zu aufwärmenden Tanzeinlagen. Pünktlich um 11:10 Uhr startete der Marathon mit dem üblichen Countdown 10, 9, 8,...3, 2, 1. Um die Menge etwas zu entzerren erfolgte der Start in 5 Wellen mit etwa 2 Minuten Abstand und jedes Mal aufs Neue der Countdown ...3, 2, 1.

Der Regen prasselt auch nach dem Start unaufhörlich nieder. Nach etwa fünfeinhalb Kilometer folgte der erste Grenzwechsel. Fast unbemerkt und nur durch passieren eines großen Schildes mit der Aufschrift „Voralberg“ waren wir plötzlich auf Österreichischem Gebiet. Pünktlich zum Länderwechsel, wechselte auch das Wetter seine Taktik. Der Regen wurde nun vom „erfrischenden“ Wind abgelöst. Der schöne Ausblick auf den Bodensee lenkte etwas vom (unpassendem) Wetter ab.



Im Starterfeld sollen Teilnehmer aus 40 Nationen vertreten gewesen sein. Ein Marathon in drei Ländern ist sicherlich bei Läufern aus dem Übersee besonders reizvoll. Kann man doch mit einem einzigen Marathonlauf gleich 3 Länderpunkte abhacken. Für mich ist es bereits der zweite 3-Länder-Marathon. 2002 startete ich in Monaco, der auch durch Frankreich und Italien verlief. Das sind meines Wissens auch die beiden einzigen Marathonläufe, die

durch drei Länder führen. Da der Monaco-Marathon nicht mehr veranstaltet wird, dürfte der heutige Drei-Länder-Marathon weltweit einzigartig sein.

Vor mir läuft eine kleine dunkelhäutige Läuferin in einem bunten, gelb-grün-lastigen Lauftrikot, die mich stark an die kleine zierliche Polizistin aus der Filmreihe „Police-Academie Teil 1 bis unendlich“ erinnert. Ein Passant ruft begeistert zu: „Oh, from Jamaika?“. Daraufhin antwortet diese mit piepsiger Stimme, „not, I from Africa!“ Und paar Meter weiter höre ich dann von einem anderen Passanten einen weiteren Herkunfts-Vorschlag: „Oh, da kommt jemand aus Brasilien...“

9. Sparkasse 3-Länder-Marathon am 04.10.2015

Inzwischen haben wir Bregenz und Kilometer 10 erreicht. An der Bahnstation viele klatschende Zuschauer, erstmals sickern vereinzelte Sonnenstrahlen durch die dichte Wolkendecke. Vorbei an der Festhalle führt die Strecke mitten durch die „Festspielstätte“ der Bregenzer Festspiele. Bei meinen bisherigen 249 Marathonläufen führte die jeweilige Strecke schon zig mal durch bekannte und weniger bekannte Stadien, bin schon mal durch die Tiefgarage eines Baumarktes gelaufen, durch ein Einkaufszentrum und durch eine Produktionshalle eines Autowerks. Das ist jetzt aber etwas neues, mitten durch die weltberühmte Festspielarena, wo jeden Sommer eine berühmte Oper-Aufführung erfolgt. Dieses Jahr wurde „Turandot“ von Giacomo Puccini aufgeführt. Bereits gestern habe ich mich ordentlich als Unwissender blamiert. Den großen Schriftzug „Turandot“ auf der Seite der Seebühne hielt ich zunächst für einen Lokalen Sponsor und den Hersteller für irgendeine Heizungsanlage. Nun laufen wir mitten durch die Seebühne. Links die Zuschauertribüne mit Hunderten von freien Plätzen, rechts die mächtige Kulisse, ein Bühnenbild mit chinesischen Herrschaftssymbolen und die chinesische Mauer, die von Terrakotta-Kriegern durchkreuzt wird.

Die Viertelmarathonteilnehmer verlassen nun die gemeinsame Route und können sich bereits direkt Richtung Ziel begeben. Die Halbmarathonläufer begleiten uns noch bis zum Kilometer 16, eher auch sie abdrehen und zurück zum Ziel spurten. Die Marathonläufer sind ab jetzt unter sich. Die Streckenführung entfernt sich leider vom Bodensee und führt ins Landesinnere. Noch bevor wir die Schweiz erreichen durchqueren wir eine Ortschaft Namens Höchst. Höchst? Da war doch was? Ja genau, der erste deutsche Stadtmarathon fand 1981 in Frankfurt statt und hieß Hoechst-Marathon, benannt nach dem damaligen Hauptsponsor „Hoechst-Werke“.

Auch die zweite Grenzüberquerung diesmal zwischen Österreich und der Schweiz ist unspektakulär, obwohl eine richtige Grenzübergangsstation vorhanden ist. Diese war aber unbesetzt und wirkte am heutigen Marathonsonntag verlassen. Nach durchlaufen der Ortschaft St. Margrethen und knappe vier Kilometer später ist der schweizerische Anteil am Marathon bereits wieder abgeschlossen und es geht zunächst noch am Rheinufer entlang zurück nach Bregenz. Bei mittlerweile schönem sonnigem Wetter erreichen wir das Bregenzer Casino-Stadion, das ursprünglich Bodenseestadion hieß und rund 12.000 Zuschauern Platz bietet.



Auf der Zielgerade winkt mir überraschenderweise Ilona aus Hamburg zu, die meinen Zieleinlauf digitalfotographisch für die Ewigkeit festhält. Noch bevor mir die Finisher-Medaille umgehängt wird, unterbricht der Stadionsprecher die gerade stattfindende Siegerehrung der Altersklassensieger um mich zu begrüßen und mir lautstark zu meinem Jubiläumszieleinlauf persönlich zu gratulieren. Eine sehr starke Geste.

9. Sparkasse 3-Länder-Marathon am 04.10.2015



Die Kleiderbeutelrückgabe erfolgte außerhalb der Arena auf dem großen Stadionparkplatz. Zum Duschen durften die Frauen das benachbarte Hallenbad benutzen. Für die Männer wurden auf dem Parkplatz mobile Duschanlagen aufgebaut. Drei große LKW's der Sanitärspezialisten-Firma „Hansgrohe“ wurden in U-Form aufgestellt und dienten somit gleichzeitig als Wind- und Sichtschutz. Bei den LKW's handelte es sich um rollende Dusch-Center, die jeweils mit 20 Wohlfühl-Duschplätzen mit Warmwasserversorgung ausgestattet sind und extra für (Lauf-) Veranstaltungen konzipiert wurden. Eine wie ich meine sehr erfreuliche Innovation. Die rollenden Dusch-Center können von Organisatoren von Veranstaltungen gemietet werden und sollen bereits auch in Notlagen wie Überschwemmungen für Hilfskräfte zum Einsatz gekommen sein.

Die Vorarlberger Nachrichten veröffentlichten am nächsten Tag in einer Sonderbeilage die Ergebnisse aller Teilnehmer vom Marathon bis zu den Kinderläufen.



FAZIT: Das war mein 250. Marathon und der 10. Marathon in Österreich. 902 Finischer erreichten nach maximal 6:31:01 Stunden das Ziel, darunter 215 Frauen, was einem Anteil von 23,8% entspricht. Startgeld beträgt gestaffelt nach Meldezeitpunkt 60 / 80 / 92 EUR inklusive Gutschein für die Pasta-Party und Fahrschein für Bahn- oder Schiffsfahrt nach Lindau. Zeitnahme erfolgt durch ChampionChip.
www.sparkasse-3-laender-marathon.at